

Mitgliederversammlung der Vereinigung Berner Division : die Berner Division 1875-2003 : ein Mythos lebt weiter

Autor(en): **Haudenschild, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Revue Militaire Suisse**

Band (Jahr): **149 (2004)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-346386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitgliederversammlung der Vereinigung Berner Division

Die Berner Division 1875-2003. Ein Mythos lebt weiter

Die Auflösung eines Grossen Verbandes der Armee weckt immer Emotionen, so auch bei der Felddivision 3. Aber einfach zu glauben, die Berner Division würde lautlos von der militärischen Bühne abtreten, hiesse sie gehörig zu unterschätzen. Einen Gedenkstein wird man vergeblich suchen, er würde auch schnell in Vergessenheit geraten.

■ Oberst Roland Haudenschild

Bernische Wehrmänner haben die zündende Idee gehabt; sie wollten einen ganz andern Weg einschlagen und bildeten eine Arbeitsgruppe «Vereinigung Berner Division». Dass die Berner Mannschaftskaserne in den letzten Jahren umgebaut wurde, erwies sich als Glücksfall. Die Arbeitsgruppe konnte zusammen mit den verantwortlichen eidgenössischen und kantonalen Organen in der Kaserne der Berner Truppen (neuer Name) eine Erinnerungs- und Kulturstätte der Berner Division realisieren; sie soll ein Ort der Begegnung, der Erinnerung, der Besinnung, des Austausches, der Geschichte, der Zukunft und der Kameradschaft sein.

Im Aussenbereich wird mittels Säulen und Bänken auf ehemalige Verbände der Felddivision 3 hingewiesen; im Innenbereich der Kaserne befinden sich in der Eingangshalle die Feldzeichen der Division, im Hauptkorridor steht eine 20 Meter lange Glasvitrine, in welcher anschaulich die 128-jährige Geschichte der Division dargestellt

wird und nebenan befindet sich der VIP-Raum für Empfänge und Treffs. An der Reliefwand des Raumes, ein multimediales Kunstwerk, lassen sich mit Touchscreen-Bildschirm viele Ereignisse, Orte und Namen der F Div 3 optisch bzw. akustisch abrufen.

Nachdem am 3. November 2003 die offizielle Einweihung der Erinnerungsstätte stattgefunden hatte, traf sich die Vereinigung Berner Division am 29. Januar 2004 zu ihrer 1. Mitgliederversammlung. Der Präsident der Arbeitsgruppe, Heinz Häsler, alt Korpskommandant, zeichnete die Entstehung der Erinnerungsstätte nach, ging souverän auf die Organisation und Besonderheiten der Berner Division ein und rief dazu auf, die 128 Jahre Berner Division nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Die statutarischen Angelegenheiten wurden zügig erledigt. Bei der Behandlung der Finanzen wurde die grosse Bedeutung des Sponsoring, nebst der Unterstützung durch den Kanton Bern, eindrücklich dargestellt. Mit Sponsorenbeiträgen konnten die Investitionskosten des Projektes vollständig abgedeckt und überdies noch eine Reserve gebildet werden.

Der Betrieb der Erinnerungsstätte ist in Zukunft finanziell sichergestellt, was keine Selbstverständlichkeit ist. Per Ende Dezember 2003 gehörten der Vereinigung Berner Division rund 360 Mitglieder an. Nach Auflösung der Arbeitsgruppe übernehmen Mitglieder der jüngeren Generation das Zepter des Vereins; es wurde bereits ein provisorisches Arbeitsprogramm für das Jahr 2004 durch den neuen Präsidenten Rolf Nöthiger vorgestellt.

Die Schaffung der Erinnerungsstätte wie auch einer Vereinigung der Berner Division ist ein Markstein und hebt sich inmitten der verschiedenen Gedenkveranstaltungen der andern aufgelösten Grossen Verbände unserer Armee als einzigartig hervor. Die Leistungen, das positive Gedankengut, der gute Geist der Berner Division, ihre Geschichte, sollen in Erinnerung bleiben und aktiv in die Zukunft getragen werden. Der ehemalige Kommandant des Feldarmeekorps 1, Korpskommandant Olivier Pittet, sagte über die Berner: «Solide comme un roc!» Diese Auszeichnung soll auch im 21. Jahrhundert gelten,

R. H.